



## Der Trainer Falko Götz



### Warum ich Trainer geworden bin?

Von Kindesbeinen an hat nichts so sehr mein Leben geprägt wie der Fußball. Er hat mich fasziniert und gequält. Er hat mir meine Grenzen aufgezeigt, aber mich auch Grenzen überschreiten lassen. Ich habe dem Fußball viel, sehr viel zu verdanken. Ich bin überzeugt, ihn in derart vielen Facetten gesehen und auf allen Ebenen erlebt zu haben, dass ich mein Wissen weitergeben kann – um Spielern wie Vereinen helfen zu können. Ich bin ein Kind des Fußballs – und will mit ihm auch alt werden.

### Mein Werdegang als Trainer:

- 1994 Trainer A-Schein des Deutschen Fußball-Bunds in Hennef.
- 1996 Staatliches Diplom als Sportmanager.
- 1997 Cheftrainer der Amateure von Hertha BSC Berlin und Einsatz als Sichter für die Profimannschaft des Vereins.
- 1998 Cheftrainer der Amateur- und Jugendabteilung von Hertha BSC Berlin, Ausbildung zum Fußball-Lehrer des Deutschen Fußball-Bunds an der Sporthochschule Köln.
- 2000 Chefkoordinator der Amateur- und Jugendabteilung, Aufbau des Leistungszentrum, der „Hertha BSC-Fußball-Akademie“.  
Mitglied der „Task Force“ des DFB, die neue Ausbildungsmethoden für 10- bis 14-Jährige entwickelt.
- 2001 Leiter der „Hertha BSC-Fußball-Akademie“.
- 2002 vom 6. Februar bis 30. Juni 2002 Cheftrainer der Profimannschaft von Hertha BSC Berlin als Interimslösung. Saisonabschluss Platz vier und Uefa-Cup-Qualifikation.
- 2003 von 10. März 2003 bis Juni 2004 Cheftrainer der Profimannschaft des TSV 1860 München.
- 2004 seit 1. Juli 2004 bis April 2007 Cheftrainer der Profimannschaft von Hertha BSC.
- 2009 Cheftrainer und Sportlicher Leiter Holstein Kiel



## Der Trainer Falko Götz

### Sportliche Erfolge als Trainer/Koordinator

- 1999 Aufstieg der Amateurm Mannschaft in die Regionalliga
- 2000 Deutscher Meister der B1 Junioren
- seit 1997 Diverse Titel der Juniorenmannschaften von Hertha BSC im Bereich des Berliner Fußballs und der NOFV-Regionalligen für A und B Junioren
  
- 2002 4. Platz und UEFA Cup Teilnahme
- 2005 4. Platz und UEFA Cup Teilnahme
- 2006 6. Platz und UI Cup Qualifikation  
Über UI Cup UEFA Qualifikation geschafft
  
- 2009 Aufstieg aus der Regionalliga in die 3. Liga

### Hospitationen

- 2003 OGC Nizza, Trainer Gernot Rohr
- 2003 Inter Mailand, Trainer Hector Cupper
- 2004 PSV Eindhoven, Trainer Guus Hiddink
- 2007 Arsenal London, Trainer Arsene Wenger
- 2007 Valencia, Trainer Q. Sanchez-Flores

### Talent-Entwicklung, Ausbildung Spieler

Von der Jugend in die Bundesliga geführte Spieler:

Hertha BSC:

Torben Marx, Benjamin Köhler, Alexander Madlung, Alexander Mladenov, Jöel Tchami, Malik Fathi, Oliver Schröder, Askan Dejahgah, Sejad Salihovic, Sofian Chahed, Christian Müller, Kevin-Prince Boateng, Jerome Boateng, Patrick Ebert, Ede, Robert Müller, Amadeus Wallschläger, Christopher Schorch.

1860 München:

Daniel Baier, Marcel Schäfer



## Der Trainer Falko Götz



### Hierarchie

Der Cheftrainer allein hat zu entscheiden. Nur er. Ich treffe meine Entscheidungen jedoch nicht im Alleingang, sondern fordere die Unterstützung meiner Mitarbeiter. Meinungen einholen, Ansichten überprüfen, Rückmeldungen einfordern – ein Urteil muss sich bilden, bevor es gefällt wird. Und dann ist es das Ergebnis von Teamarbeit.

### Erfolg

Wer nicht weiß, wie bitter Niederlagen schmecken, kann auch große Siege nicht auskosten. Erfolg lässt sich nicht zwingen, aber beeinflussen. Mit fleißiger Arbeit, mit konsequenter Zielstrebigkeit. Im Leistungssport ist alles Verzicht – aber durch Verzicht kannst du auch alles gewinnen.



### Vorbilder

Habe ich keine. Aber es gab Trainer, deren Arbeitsweise, Charakterfestigkeit und auch Menschlichkeit mich beeindruckt haben. Jürgen Bogs war bei Dynamo Berlin mein Trainer, Jörg Berger hat als DDR-Auswahltrainer meine Karriere wesentlich gefördert. In Leverkusen war Dettmar Cramer für mich ein vorbildlicher Mensch, Christoph Daum beim 1. FC Köln eine sehr gute Erfahrung. Und bei Huub Stevens, meinem Nachfolger bei Hertha BSC Berlin, schätze ich dessen Fleiß, seine Detailkenntnisse sowie seinen akribischen Arbeitsstil.



## **Der Trainer Falko Götz**

### **Taktik**

Die Taktik, das Spielsystem ist für mich nicht alles, sondern nur eines: wichtiger Bestandteil des Erfolgs. Ohne Taktik, ohne Plan, macht jeder Spieler das, was er für richtig hält. Wenn jeder macht, was er will, kann die Gruppe nicht als Team arbeiten, sondern nur als Ansammlung von Individualisten. Ein Haufen guter Fußballer gibt keine gute Mannschaft. Aber wenn ein Haufen guter Fußballer zusammen guten Fußball spielen will, darf jeder nur das tun, was er am besten kann. Und dann: ist die Taktik aufgegangen.

### **Meine Grundsätze**

Behandle jeden Spieler so, wie du als Spieler behandelt werden wolltest. Verlange nichts, was du nicht selber von dir verlangen würdest. Fordere Disziplin und Ordnung auf dem Platz, ohne Kreativität und individuelles Können einzuschränken. Sei ein Trainer, der den Spielern in ihrer Karriere helfen kann – nur dann bist du eine Hilfe und wirst nicht zum Problem.